

Workshop

Expertenworkshop in der
Sozialforschungsstelle (sfs) Dortmund
am 24. März 2004 im Rahmen
des Projektes tranet-ruhr



Innovation durch Beteiligung - eine vergessene Ressource?

„Forschung macht aus Geld Wissen - Innovation macht aus Wissen Geld“, formuliert der Präsident der Fraunhofer- Gesellschaft Prof. Hans-Jörg Bullinger in der Dezemberausgabe des RKW-Magazins. Die knappe Formulierung verweist auf Erfahrung.

Eine gleich erfolgreiche Erfahrung liegt zu Thema Beteiligung als Ressource für Innovationen nicht vor. Obwohl es auch schon dreißig Jahre her ist, als Prof. Werner Fricke auf die innovatorische Qualifikation der Beschäftigten in den Betrieben als vernachlässigte Größe hinwies und in Modellversuchen ihre operationalisierbare Anwendung über Einbeziehung der Betriebsräte demonstrierte. Die §§ 90, 91 BetrVG gaben die nötige rechtliche Absicherung.

Wie im Prinzip richtig dieser - trotz vielfacher Fortsetzungsversuche - wissenschaftlich bis heute noch unzureichend gewürdigte Ansatz gewesen ist, zeigt eine aktuelle empirische Repräsentativuntersuchung des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung aus Mannheim, die vom Projektleiter Dr. Thomas Zwick auf dem Workshop präsentiert wird. „Hintergrund: Neue Arbeitsformen. Nur Firmen mit Betriebsräten gewinnen“ lautete die Überschrift eines Artikels der Westfälischen Rundschau (11.09.03) zu den Untersuchungsergebnissen.

Trotzdem ist Beteiligung im betriebsverfassungsmäßigen Sinne noch immer keine betriebliche Selbstverständlichkeit, auch nicht in der von dem Montanmitbestimmung geprägten Ruhrgebiet. Hier setzt das Projekt tranet-ruhr, in dessen Rahmen der Workshop durchgeführt wird, an.

Prof. Bullingers Aussage fällt in zwei Teile: Wissen durch Forschung erzeugen; und: Wissen durch Betriebe erfolgreich nutzen. Doch wie funktioniert der Übergang von neuem Forschungswissen zur erfolgreichen betrieblicher Anwendung und welche Rolle nehmen Betriebsräte dabei ein?

Die Frage des Wissenstransfers aus den Hochschulen in die Wirtschaft wird seit Jahren breit diskutiert, kritisch wie auch euphorisch, Betriebsräte spielen jedoch höchstens in der Arbeit von Kooperationsstellen eine wichtige Rolle. Dabei könnten gerade für Klein- und Mittelbetriebe die Innovationspotentiale der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretungen eine notwendige Verstärkungsfunktion übernehmen.

Aber welche Unterstützung brauchen Betriebsräte und Beschäftigte dafür von ihren Gewerkschaften und inwieweit sind diese dazu in der Lage? Welche Beteiligungsformen gibt es? Welche Beratungen durch wissenschaftliche Einrichtungen waren erfolgreich? Von den Erfahrungen, die bisher im Zusammenhang des tranet Projektes gemacht wurden, wird auf der Tagung berichtet. Hinzu treten Ergebnisse aus Projekten der Bundesförderung und der Förderung der Hans-Böckler-Stiftung sowie Einschätzungen der EU - Be-

schlüsse von Lissabon zum wissensbasierter Wirtschaftsraum Europa.

Die Ergebnisse und Diskussionen sollen insgesamt dazu beitragen, der Beteiligungsfrage in der aktuellen gesellschaftlichen Debatte um eine neue „gerechte“ Innovationskultur einen angemessenen Platz einzuräumen.

Programm

12.30 h	Anreise, Pressetermin, Imbiss	
13.10 h	Begrüßung und Einführung in die Thematik Grußwort	Dr. Gerd Peter, sfs (Moderation) Eberhard Weber, Vors. DGB Region ÖR
13.30 h	Tranet-ruhr - ein Projekt und seine Ziele	Dr. Ulrich Weber, TBS NRW Oberhausen
13.45 h	Wahrnehmung von Mitbestimmungsrechten durch den Betriebsrat. Tranet - Ergebnisse und Erfahrungen	Angelika Satzer, TBS; Thomas Böhm, Betriebsratsvorsitzender der Flender Service GmbH in Herne; Olaf Katenkamp, sfs
14.30 h	Höhere Produktivität und Nachhaltigkeit durch Beteiligung der Betriebsräte. Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung	Dr. Thomas Zwick, ZEW Mannheim
Pause		
15.30 h	Ergebnisse und Erfahrungen aus der Forschungsarbeit der sfs mit: Partizipation und Empowerment	Ulrike Schierholt, sfs
	Normalisierung von Beteiligung im Betrieb Der Kampf um Beteiligung	Dr. Wilfried Kruse, sfs Dr. Helmut Martens, sfs
17.00 h	Wissenstransfer und Beteiligung in Europa - wie weiter nach den Europäischen Betriebsräten?	PD Dr. Frieder O. Wolf, FU Berlin
17.45 h	Abschlussdiskussion	
18.00 h	Imbiss	